

History

Dr. Karl Joseph Schulte (b. 1871, d. 1941) was from 1920 Archbishop and from 1921 Cardinal of Cologne until 1941. The Kardinal Schulte Haus was built in Bensberg during the years 1926 - 1929 to house the priest seminary for the Archbishop of Cologne. The architect was Bernhard Rotterdam. The laying of the foundation stone took place on 29th June 1926 by Nuncio Pacelli, who was later to become Pope Pius XII. The seminary moved from Cologne to Bensberg in 1929. The first head of the seminary was Bensberg's priest, Hermann Josef Hecker.

Following the outbreak of war in 1939, the Kardinal Schulte Haus became a military reserve hospital and the seminarists moved to the Haus Altenberg. In 1941 the building was taken over by the GESTAPO.

The seminarists, who in the meantime had returned, were again forced to leave. In 1944 the Kardinal Schulte Haus became a military base

hospital and from 1945 until 1948 served the same function for the allied forces.

The seminary began again in the Kardinal Schulte Haus on 27th April 1948, and continued there until 1958, when it moved to new premises in Cologne. The building was then used by the Thomas Morus Akademie and also as an old peoples home.

On the 21st February 1980 a fire caused considerable damage to the building, also resulting in the deaths of two local firemen. The damage rendered the building unusable.

In 1984 the Archbishop of Cologne decided to have the building restored for use as a Congress Centre for the Cologne Bishops.

Following completion in 1988, the Kardinal Schulte Haus temporarily housed theologians from Bonn during the restoration of the Collegium Albertinum. Since 1st October 1989, the Kardinal Schulte Haus has been used as the Congress Center for the Archbishopric of Cologne, mostly for religious groups, institutions and events. The Thomas Morus Akademie resides here and uses the building for most of their meetings and events.



Die Geschichte des Hauses / History



Tagungshäuser

Erzbistum
Köln



Kardinal Schulte Haus

Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach

T 02204 4080
reserv@k-s-h.de
www.k-s-h.de



Tagungszentrum des Erzbistum Köln
www.tagen.erzbistum-koeln.de

Historie des Kardinal Schulte Hauses

Vom Priesterseminar zum Tagungszentrum

Der damalige Erzbischof von Köln, Dr. Karl Joseph Schulte (1871 - 1941) – Erzbischof von Köln von 1920 bis 1941 (ab 1921 Kardinal des Bistums) – lässt in den Jahren 1926 bis 1929 nach den Plänen des Architekten Bernhard Rotterdam in Bensberg das Haus als Priesterseminar des Erzbistums Köln errichten.

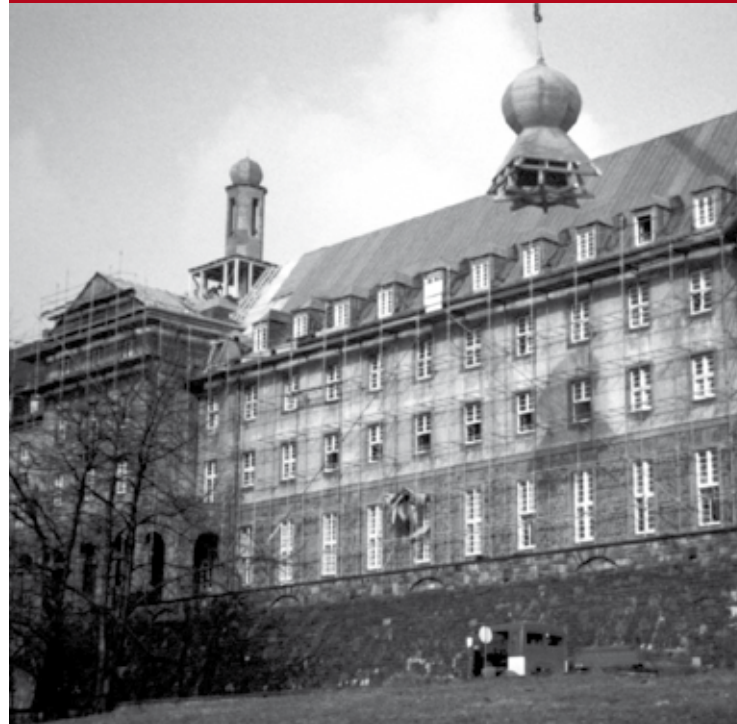
Die Grundsteinlegung erfolgt am 29. Juni 1926 durch den Nuntius Pacelli, dem späteren Papst Pius XII. 1929 wird das Priesterseminar von Köln in den Neubau verlegt und der Lehrbetrieb aufgenommen.

Erster Regens (Leiter des Seminars) wird der damalige Pfarrer von Bensberg, Hermann Josef Hecker.

Nach Kriegsausbruch im Jahre 1939 wird das Kardinal Schulte Haus Reserve-Lazarett; die Seminaristen weichen freiwillig aus nach Haus Altenberg.



QR-Code scannen
und alle Details online nachlesen.



Die Beschlagnahme des Hauses durch die GESTAPO 1941 hat zur Folge, dass die Seminaristen – für kurze Zeit waren sie wieder in Bensberg – das Haus erneut verlassen müssen. Ab 1944 wird das Kardinal Schulte Haus Kriegs-Lazarett der Wehrmacht und von 1945 bis 1948 Kriegs-Lazarett der unterschiedlichen alliierten Streitkräfte.

Ab dem 27. April 1948 befindet sich das Priesterseminar wieder in Bensberg bis zum Umzug des Seminars in einen Neubau nach Köln im Jahre 1958.

Anschließend wird das Haus zum einen von der Thomas-Morus-Akademie und zum anderen als Altenpflegeheim genutzt.

Ein Brand am 21. Februar 1980, der erheblichen Schaden am Gebäude anrichtet und bei dem zwei Bensberger Feuerwehrmänner zu Tode kommen, macht jede weitere Aktivität im Hause zunichte.

Im Jahre 1984 entschließt sich das Erzbistum Köln, das Haus renovieren zu lassen und als Tagungszentrum zu nutzen. Nach der Fertigstellung im Jahre 1988 wird – während der Zeit der Renovierungsarbeiten des Collegium Albertinum in Bonn – das Kardinal Schulte Haus Ausweichplatz für die Bonner Theologen.

Seit dem 01. Oktober 1989 wird das Kardinal Schulte Haus als Tagungszentrum des Erzbistums Köln genutzt, das weitgehend kirchlichen, caritativen Gruppen, Institutionen und Veranstaltern zur Verfügung steht. Die Thomas-Morus-Akademie hat in diesem Haus ebenso wieder ihren Sitz und führt die meisten ihrer Veranstaltungen hier durch.

